

WILER ZEITUNG, 25. April 2008

Wohltuende barocke Musik

Benefizkonzert zugunsten des Vereins «Entlastungsdienst für Familien mit Behinderten»

Andreas Schneider, Präsident des Vereins, brachte es in der Begrüssung auf den Punkt: «Schöne Musik zu hören ist ein Genuss. Eine gute Sache finanziell zu unterstützen gibt ein gutes Gefühl.»

In diesem Sinne war das Benefiz-Konzert von Musica Luminosa zugunsten des Entlastungsdienstes am vergangenen Sonntag in der Kreuzkirche in Wil ein voller Erfolg. Mit ihrer wunderschönen Musik erfreuten die Künstler das spendefreudige Publikum. Vor dem Beginn des Konzertes erläuterte Andreas Schneider kurz die Arbeit des Vereins. Dieser unterstütze seit über 20 Jahren in der Region Gossau, Untertoggenburg und Wil viele Familien, die Angehörige mit einer Behinderung zu Hause betreuen. 2007 seien die 38 Betreuerinnen bei 60 Familien gut 1500 Mal im Einsatz gewesen. Dabei seien weit über 5000 Stunden Entlastung geleistet worden.

Reichhaltig, unkonventionell

Über 100 Personen nahmen die Einladung von Stefan Hug und seinem Kammermusik-Ensemble Musica Luminosa an. Schon beim ersten Stück, der Blockflötensonate von Händel, wurden die Besucher durch die zarten Klänge der beiden Saiteninstrumente Gitarre und Cembalo, die in einer perfekt ausgewogenen Balance zur Altblockflöte standen, in eine träumerische Stimmung versetzt. Dann folgte ein wahrlich «wonniger» Kantatensatz von Telemann, bei welchem die klare und weich klingende Stimme von Miriam Feuersinger – gepaart mit ihrer bezaubernden Mimik – alle in den Bann schlug. Manchmal entstand sogar der Eindruck, dass ihre Stimme geradezu über den Begleitinstrumenten abgehoben im grossen hellen Raum der Kirche schwebte. Es ging mit feinen Klängen weiter, die zum Träumen animierten. Die vier Musiker schienen ihre Darbietungen selbst zu geniessen, obwohl auch von der musikalisch-technischen Seite einiges abverlangt wurde. Nach der Pause bildete Musik aus dem frühen England, welche teilweise von der Cembalistin Annette Gfeller für Gitarre und Cembalo arrangiert wurde, einen Schwerpunkt. Diese Stücke wurden von Annette Gfeller und Stefan Hug sehr abwechslungsreich und harmonisch musiziert. Im bekannten Gesangsstück «Flow my teares» von John Dowland wurde die Sängerin von Stefan Hug auf der Liuto forte mit feinen und einfühlsamen Klängen begleitet. Das Konzert fand mit den Variationen «La Follia» von Corelli einen gediegenen Abschluss. Das Spiel der Flötistin Sabrina Frey

war voller Energie. Gestik und Bewegung betonten die musikalische Wirkung. So gelang es ihr, Gemütsstimmungen wie Fröhlichkeit, Traurigkeit, Stolz und Freude eindrücklich darzustellen. Das Publikum reagierte mit kräftigem Applaus auf den harmonischen und gelungenen Konzertgenuss auf sehr hohem musikalischen Niveau mit überraschendem, abwechslungsreichem Programm.

Kollekte für Entlastungsdienst

Zum Abschluss dankte der Präsident des Entlastungsdienstes den Künstlern herzlich für die schöne Musik, vor allem Stefan Hug dafür, dass er das Konzert zugunsten des Vereins organisiert habe sowie den Sponsoren für die finanzielle Unterstützung. Die Künstlerinnen erhielten aus seinen Händen einen Blumenstrauss, für Stefan Hug hielt er eine Wiler Spezialität bereit. Der anschliessende Apéro bot Gelegenheit zum Gedankenaustausch unter den Konzertbesuchern sowie zum Gespräch mit den Künstlern. Da Stefan Hug im Vorfeld alle Kosten durch Sponsoren-Beiträge decken konnte, kann die gesamte Konzert-Kollekte dem Verein gespendet werden. (pd.)